

Trauer nach Tod von Kurt Willi Julius

Vorsitzender des Förderkreises „Vöhler Synagoge“ hinterlässt tiefe Spuren im kulturellen Leben des Landkreises

Für alle war er KuWi – einer, der sich für kulturellen Anspruch und Originalität begeistern ließ und selbst begeisterte. Am vergangenen Samstag starb Kurt Willi Julius, Vorsitzender des Förderkreises „Vöhler Synagoge“, im Alter von nur 60 Jahren.

VON THERESA DEMSKI

Vöhl-Kirchlotheim. Manchmal, wenn Kurt Willi Julius in der letzten Reihe in der Vöhler Synagoge stand, auf die voll besetzten Reihen, die Künstler auf der Bühne und den blauen Sternenhimmel blickte, dann sah man es ihm an: das Staunen. In das alte jüdische Gotteshaus war Leben eingekehrt, Menschen aus dem ganzen Land waren gekommen, um gemeinsam zu feiern – im Zeichen der Versöhnung, des Respekts und der Verständigung.

Mit diesem Ziel war KuWi Julius 1999 angetreten, als er sich zu seiner eigenen Überraschung für den Vorsitz des Förderkreises „Vöhler Synagoge“ bewarb. Mit großem Einsatz, einer starken Motivation und der Fähigkeit, die Menschen für die Sache zu begeistern, erreichte er dieses Ziel. Die Synagoge wurde zum anerkannten und vielfach ausgezeichneten Ort für Kunst



„Sie gingen aufrecht“: Kurt Willi Julius (†) starb am vergangenen Samstag.

Archivfoto: Treude

und Kultur.

„Mit seinem Tod bleibt eine Lücke, die wir nicht füllen können“, erklärt Freund und Förderkreis-Kollege Karl-Heinz Stadler gestern gegenüber WLZ-FZ. Am vergangenen Samstag starb Kurt Willi Julius überraschend in seinem Haus in Kirchlotheim. Er wurde nur 60 Jahre alt. Aufgewachsen in Frankenberg, besuchte er die Edertalschule, bestand dort sein Abitur und entschied sich schließlich zum Studium. Als Lehrer kehrte er nach Frankenberg zurück und unterrichtete an der Burgwaldschule.

Mit der Sanierung des alten Pfarrhauses in Kirchlotheim schuf Julius ein Zuhause für sich und seine Familie.

Als die Vöhler 1999 die alte Synagoge in der Ortsmitte vor dem Verfall retten wollten und nach einem Vorsitzenden für einen neuen Verein suchten, fiel zum ersten Mal sein Name. Julius sagte zu und wurde im November 1999 zum Vorsitzenden des Förderkreises gewählt. „KuWi hatte ein großes Interesse für die jüdische Kultur“, erzählt Karl-Heinz Stadler, „und er hatte Erfahrung mit alten Häusern.“

Und er hatte eine Idee. Das alte jüdische Gotteshaus sollte zu einem Ort der Erinnerung und der Kunst und Kultur werden. „KuWi war unheimlich begeisterungsfähig“, sagt Stadler, „er wusste, was er für die Synagoge wollte, war aber immer bereit, die Bedürfnisse der anderen zu akzeptieren.“ Gemeinsam schufen sie so ein Modell, das Erfolg hatte.

Gerührt erlebte Kurt Willi Julius, wie ehemalige Vöhler Juden in das Dorf zurückkamen und die Synagoge als einen Ort der Versöhnung erlebten. Mit den Engagierten des Förderkreises

bereitete er den Weg für bewegende Begegnungen unter dem blauen Sternenhimmel. Viele Preise erhielt der Förderkreis für sein Engagement – national und international.

Und schließlich kamen die ganz großen Künstler in die Vöhler Synagoge – originelle, anspruchsvolle und verbindende Musik erfüllte den alten Synagogenraum. „Wir sind begeistert, dass auch große Künstler kleine Räume mögen“, sagte Julius einmal staunend. Viele der Künstler wurden zu Freunden und kamen wieder – die Reihen war meist voll besetzt.

Seine Affinität für moderne Medien kam nicht nur dem Medienzentrum in Frankenberg zugute, sondern auch der Synagoge. Julius sorgte für einen Internetauftritt, den er stets aktuell hielt und für Menschen in der ganzen Welt interessant machte. Julius engagierte sich in der Landesarbeitsgemeinschaft für Gedenkstätten, wurde 2010 in den Ortsbeirat in Kirchlotheim gewählt und fühlte sich der heimischen Feuerwehr verbunden.

Kurt Willi Julius hinterlässt seine Lebensgefährtin und ihre gemeinsame Familie. Der Förderkreis der Synagoge lädt am 22. März zu einer Gedenkfeier in die Synagoge ein. Freunde, Wegbegleiter und Musiker, die zu Freunden wurden, haben sich angekündigt zum gemeinsamen Erinnern – unter KuWis Sternenhimmel.

DIEMELSEE

Diemelsee. Die CDU-Fraktion des Gemeindeparklaments lädt alle Mitglieder zu einer offenen Fraktionssitzung am Dienstag, 18. März, 20 Uhr, ins Haus des Gastes nach Heringhausen ein. Frau Breuker von der Touristikinformation Diemelsee (TiD) wird über die geplante Naturerlebnisstation und die Umgestaltung der TiD berichten.

Adorf. Die Jagdgenossen werden gebeten, die aktuelle Bankverbindung mit IBAN und BIC sowie eventuelle Flächenänderungen beim Vorstand abzugeben.

Landfrauen: Der Auffrischkurs in Erster Hilfe findet am Samstag, 29. März, oder am 26. April von 9 bis 16 Uhr im Feuerwehrhaus statt. Anmeldungen bis zum 22. März bei Hanna Emde, Telefon 05633/1391. Auch Nichtmitglieder können teilnehmen.

Adorf/Rhenege/Sudeck. Das Alpha-Nachtreffen findet am Dienstag, 18. März, ab 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in Adorf statt.

„Brunch & Pray“ beginnt morgen Vormittag um 10.05 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindezentrum. Anschließend Gottesdienst in der Adorfer Kirche.

Flechtendorf. Die Kameraden der Feuerwehr treffen sich am Montag um 18.45 Uhr, um an einer Funkübung in Adorf teilzunehmen.

Die Klosterfrauen fahren am 11. April um 20 Uhr mit Männern zu „Loriot“ ins Stadt-Theater Meringhausen. Anmeldungen bis Montag, 17. März, bei Kathrin Gatz, Telefon 1614.

Heringhausen. Landfrauen: Der Kochabend mit Marion Schlüter findet am 19. März um 19.30 Uhr in „Biray's Café“ statt.

Stormbruch. Männergesangsverein: Heute findet ab 20 Uhr in der Gaststätte „Altes Kornhaus“ die Generalversammlung statt.

Vasbeck. Der gemischte Chor trifft sich heute um 9.45 Uhr zum Probensamstag im Clubraum. Für das Gruppenbild ziehen die Männer ein weißes Hemd, die Frauen ein einfarbig buntes Oberblei an. **Jagdgenossenschaft:** Die Jahreshauptversammlung beginnt am Freitag, 21. März, 20 Uhr, in der „Vasbecker Flotte“.

Wirmighausen. Die Nordic-Walking-Gruppe trifft sich heute um 14 Uhr bei Dormanns Scheune.

Die Kameraden der Feuerwehr treffen sich am Montag um 18.45 Uhr, um gemeinsam zur Funkbetriebsübung nach Adorf zu fahren.

LICHTENFELS

Lichtenfels. Die Babysitterbörse der Caritas bietet durch geschulte Jugendliche Beaufsichtigung für Kinder (ein Euro/Stunde) an. Tel. 0177/5691457.

Goddelsheim. Der Männergesangsverein trifft sich heute um 17.30 Uhr zur Abfahrt nach Frankenau bei Grebe (Anzug, grünes Hemd).

Der Frauenchor trifft sich heute um 14 Uhr in der Halle zum Singen.

Neukirchen. Der Schützenverein lädt am morgigen Sonntag um 10.30 Uhr zu einer Mitgliederversammlung in die Schützenklause ein.

Der Musikverein erinnert alle Musiker an die Übungsstunde heute um 19 Uhr sowie am morgigen Sonntag um 10 Uhr. Da für mehrere Auftritte geprobt wird, wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Desolate Lage nicht weiter schönreden

FDP-Senioren sehen Kreiskrankenhaus Frankenberg an politischen Vorgaben scheitern

VÖHL

Buchenberg. Landfrauenverein: Die angemeldeten Vereinsmitglieder treffen sich zum Vortrag „Käse und Wein“ am Montag, 19.30 Uhr, im Gasthaus Denhof.

Die Minibienen starten am 17. März, 15.45 Uhr, zum ersten Nachmittag und fahren zum Kegeln nach Fürstenberg. Bitte bei Nicole Koppe anmelden.

Projektchor für Kinder

Diemelsee. Zum Bezirkssängerfest am 11. Mai in Rhenege wird ein Kinderchorprojekt für die nächsten acht Wochen angeboten. Interessierte sangesfreudige Mädchen und Jungen zwischen fünf und zwölf Jahren aus Rhenege und den umliegenden Ortschaften sind dazu herzlich eingeladen.

Die erste Übungsstunde und zugleich Schnupperprobe ist am kommenden Montag, 17. März, von 15 bis 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Rhenege. Eingebt werden drei Stücke, eines gemeinsam mit dem Erwachsenenchor. Nähere Infos am Montag oder bei Astrid Behle, Tel. 02993/1042. (r)

Sitzung der Gemeindevertreter

Vöhl. Zur Sitzung der Vöhler Gemeindevertretung wird am Montag um 20 Uhr in die Vöhler Henkelhalle eingeladen. Auf der Tagesordnung steht dann vor allem der Haushaltsentwurf, über den abgestimmt werden soll.

Neben den Einnahmen und Ausgaben für das laufende Jahr wollen die Gemeindevertreter auch über ein Haushaltssicherungskonzept entscheiden. Der Gemeindevorstand wird den erarbeiteten Entwurf mit Vorschlägen für Einsparungen in der Großgemeinde vorstellen. Überdies wird die nun vorliegende Eröffnungsbilanz vorgestellt. Die Bürger sind herzlich willkommen. (resa)

Waldeck-Frankenberg. Mit der Situation der Krankenhäuser in Waldeck-Frankenberg haben sich die Mitglieder des FDP-Arbeitskreises „Liberalen Senioren“ befasst.

Kreistagsabgeordneter Heinrich Heidele beleuchtete die Situation. Er sehe in der Trägerschaft der Krankenhäuser nicht das Problem der Leistungsfähigkeit. Das gemeinnützige St.-Elisabeth-Krankenhaus in Volkmarsen habe ein spezielles medizinisches Konzept, das es ermögliche, auch ein kleines Krankenhaus wirtschaftlich zu betreiben. Das Kran-

kenhaus Bad Arolsen, ein Teil des kommunalen Unternehmens Gesundheit Nordhessen, habe im Klinikverbund seine Leistungsfähigkeit ausgebaut und das medizinische Angebot mit den Kliniken in Kassel erweitert, führte Heidele aus. Das Stadt Krankenhaus Korbach sei durch hohe Investitionen und neue medizinische Angebote wirtschaftlich abgesichert und wolle diese durch Kooperationen mit dem Krankenhaus in Winterberg noch erweitern. Das kommunale Stadt Krankenhaus Bad Wildungen habe durch die Privatisierung und

die Übernahme durch die Asklepios-Kliniken sein medizinisches Angebot erheblich erweitert und die Stadtkasse vor Defiziten bewahrt.

Im Gegensatz zu diesen Krankenhäusern sei das Kreiskrankenhaus Frankenberg aufgrund der parteipolitischen Einflussnahme in den Gremien in die roten Zahlen gerutscht und durch Kreiszuweisungen vor der Insolvenz bewahrt worden.

Dies sei aus Sicht der Liberalen nicht vertretbar, so der Sprecher der „Liberalen Senioren“, Heinz Debus. Die Liberalen fordern die Verantwortlichen in

der Kreispolitik auf, nicht nach dem Motto „Weiter so“ zu arbeiten, sondern sich an den Realitäten und an der Arbeit der wirtschaftlich erfolgreichen Krankenhäuser in Bad Arolsen, Bad Wildungen, Volkmarsen und Korbach zu orientieren.

Heidele wies darauf hin, dass die FDP-Kreistagsfraktion darauf drängen werde, die Vorgänge am Kreiskrankenhaus in Frankenberg, die zu der desolaten Lage geführt haben, transparent zu machen. Mit „Schönreden“ der Kreistagsmehrheit werde die FDP sich nicht zufriedengeben. (r)

Musikalischer Abend für alle Sinne

Jahreshauptversammlung des Frauenchors Goddelsheim · Ehrungen · Konzert am 22. März

Ehrungen und die Vorbereitungen für das anstehende Frühjahrskonzert standen im Mittelpunkt bei der Jahreshauptversammlung des Frauenchors Goddelsheim.

Lichtenfels-Goddelsheim.

Bei der Jahreshauptversammlung zeichnete Vorsitzende Elke Würtz zwei treue Mitglieder aus: Für 40-jährige Mitgliedschaft ehrte sie Ingrid Scriba, für 25-jährige Mitgliedschaft Dorothea Hasecke.

Schriftführerin Sabine Bäcker, Kassiererin Magret Mohr sowie die Chorleiterin beider Chöre, Claudia Vach, ließen in ihren Berichten das vergangene Jahr Revue passieren. Claudia Vach bereitet die Arbeit mit beiden Chören viel Freude, und sie wünscht sich für den Jugendchor mehr neue Sängerinnen. Neben zahlreichen Ständchen zu Geburtstagen nahm der Frauenchor an dem Bezirkssängerfest und den verschiedenen Veranstaltungen zur 1125-Jahr-Feier in Goddels-

heim teil. Das Sängerjahr 2013 beendete der Chor mit der musikalischen Mitgestaltung des Heiligabend-Gottesdienstes.

Bei den anstehenden Wahlen gab es keine Veränderungen im Vorstand. Der Vorsitzenden Elke Würtz steht weiterhin Iris Straube als Stellvertreterin zur Seite. Als Stellvertreterin der Kassiererin Magret Mohr fungiert nach wie vor Annemarie Kuhnhen-

ne, und die Stellvertreterin der Schriftführerin Sabine Bäcker bleibt Michaela Schulze.

Auf Initiative der Chorleiterin verbrachte der Chor ein Probenwochenende in Altastenberg. Dort verfeinerten die Sängerinnen Lieder für das anstehende Frühjahrskonzert. Während der Pausen hatten die Damen Gelegenheit, bei einem Spaziergang den Ort zu erkunden oder

die ersten Sonnenstrahlen zu genießen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen am Sonntag und der Abschlussprobe ging es wieder Richtung Heimat.

Die Sängerinnen laden am Samstag, 22. März, alle Interessierten zu einem Abend „Für alle Sinne“ ein. Musikalisch wird der Chor von dem MGV Goddelsheim und dem Ensemble „Da Capo“ unterstützt. Jürgen Wohlfahrt trägt Kurzgeschichten vor. Das Konzert findet am 22. März um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Goddelsheim statt. Für das leibliche Wohl ist mit köstlichen Kleinigkeiten und Getränken gesorgt.

Für Montag, 24. März, lädt der Frauenchor zu einem „Schnupper-singen“ ein. Wer Lust hat mitzusingen, ist herzlich eingeladen vorbeizuschauen.

Der Jugendchor probt jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus Goddelsheim. In dem Chor singen zurzeit 15 junge Damen ab der achten Klasse.

Der Frauenchor probt jeden Montag von 20 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus. (r)



Bei einem Probenwochenende bereiteten sich die Goddelsheimer Sängerinnen auf das Konzert am 22. März vor. Foto: pr